

Rollenspiel „Demokratie in der Schule“ (Unterrichtseinheit 10)

Rollenbeschreibungen zum Rahmenthema 2:

Die eigene Schule soll dem Programm „Schule ohne Rassismus“ beitreten

Schulleiter*in (1 Person) Als Schulleitung findest du es grundsätzlich gut, dass es motivierte Schüler*innen gibt. Du stehst dem Projekt neutral gegenüber und versuchst, alle Vorteile und Nachteile zu vergleichen. Bedenken hast du vor allem, ob das ganze bezahlbar ist.	Vertretung aus dem Schulvorstand (2-3 Personen) Der Schulvorstand wird alle 2 Jahre gewählt und besteht zur Hälfte aus Lehrkräften (inkl. Schulleitung) sowie aus Elternvertreter*innen (ein Viertel) und Vertreter*innen aus der Schülerschaft (ebenfalls ein Viertel). Er entscheidet über finanzielle Dinge und auch über Projekte. Rolle Eltern Rolle Schüler*in Rolle Lehrer*in Ihr seid in der Rolle, über das Projekt zu entscheiden. Bisher habt ihr euch nicht mit dem Thema befasst. Genau hört ihr euch alle Argumente an. Wichtig sind euch besonders, dass es nicht zu viel höheren Kosten als bisher kommt und dass der Arbeitsaufwand umsetzbar ist.
Lehrer*in einer anderen Schule, die bereits den Titel „Schule ohne Rassismus“ erhalten hat. In deiner Schule betreust du die Arbeitsgemeinschaft „Schule ohne Rassismus“ und begleitest dort die aktiven Schüler*innen. Du kannst darüber erzählen, wie das ganze an deiner Schule funktioniert.	3 Schüler*innen, die die Idee hatten Ihr habt im Unterricht oder in einer Projektwoche etwas zum Thema „Rassismus & Diskriminierung“ erfahren und findet, dass diese Themen in eurer Schule sichtbar werden sollten. Deshalb möchtet ihr euch dafür einsetzen, dass auch eure Schule den Titel „Schule ohne Rassismus“ bekommt. Ihr versucht, möglichst viele positive Argumente zu finden, damit eure Idee umgesetzt wird.
2 Lehrer*in, der*die eure Idee positiv sieht Ihr habt im Unterricht (z.B. Politik oder Werte/Normen) bereits Einheiten zum Thema Rassismus durchgeführt und findet diese Themen besonders wichtig. Außerdem freut ihr euch, dass Schüler*innen sich für Gerechtigkeit einsetzen und ihre Ideen umsetzen wollen. Daher versucht ihr, sie zu unterstützen.	2 Lehrer*in, der*die eure Idee eher ablehnend sieht Ihr glaubt nicht, dass die Idee funktionieren wird. Der Aufwand, den Titel „Schule ohne Rassismus“ zu bekommen, ist zu groß und ihr findet, dass die Schüler*innen sich lieber nur mit den klassischen Unterrichtsfächern beschäftigen sollten. Das Thema Rassismus wird auch ohne Schultitel genug besprochen.
1-2 Vertreter*innen aus einem Verein, der sich gegen Rassismus und Diskriminierung engagiert und die die Schüler*innen bei ihrem Vorhaben unterstützen wollen. Du engagierst dich in einem Verein, der sich gegen Rassismus und für die gerechte Behandlung aller Menschen einsetzt und findest das Thema sehr wichtig. Euer Verein würde die Schule bei der Umsetzung des Projektes unterstützen wollen.	3 Schüler*innen der SV Als gewählte Schüler*innenvertretung versucht ihr, die Meinung eurer Mitschüler*innen darzustellen. Ihr wisst, dass es Schüler*innen gibt, die sich sehr für die Themen Rassismus und Diskriminierung interessieren. Allerdings gibt es auch Leute, die nichts davon wissen oder denen es egal ist. Ihr seid euch bisher nicht sicher, ob die Idee funktionieren würde und hört euch alle Argumente genau an und bildet euch dann eure Meinung.
2 Elternvertreter*innen Als gewählte Elternvertretung findet ihr neue Projekte gut, wenn sie umsetzbar sind. Ihr hört euch alle Argumente genau an und bildet euch darauf eure Meinung.	